Brühler Schlossbote

55. Jahrgang | 47. Woche | 24./25. November 2023

Jeck online: Nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe fanden noch drei jecke Termine statt: Die Bartrasur der Brühler Jungfrau, die Vorstellung des neuen Kinderdreigestirns sowie die Proklamation des Badorfer Prinzenpaars. **www.schlossbote.de**

Auch mit 87 Jahren noch rüstig im Beruf

Neuer Teil unserer Serie „Alte Meister“: Franz-Peter Mülfarth aus Brühl ist seit über 50 Jahren Metallbaumeister

Brühl (mm). Jeden Morgen um halb acht ist Franz-Peter Mülfarth im Betrieb, und vor 21.30 Uhr geht er selten nach Hause.

Sein Handwerk hat der Brühler von der Pike auf gelernt, schon Opa Peter war Schmied, bei der Roddergrube AG. An seine ersten Schmiedearbeiten erinnert sich der heute 87-Jährige noch gut, das war 1947, noch vor der Währungsreform.

Der junge Franz-Peter zog mit Vater und Großvater über die Trümmerfelder, sammelte dort „alles was an Eisen hervorstand“, daraus wurden zum Beispiel Stechklammern für Schreiner oder Jochklammern sowie Kopfanker für Baunternehmer geschmiedet.

Im Laufe seines Lebens hat der Unternehmer rund 150 Lehrlinge ausgebildet, und ans Ausruhen denkt Mülfarth noch lange nicht: Erfahren Sie im Innenteil mehr im zweiten Teil unserer Serie „Alte Meister“ über Metallbaumeister Franz-Peter Mülfarth!

Drei Kilo wiegt der Schmiedehammer, den Franz-Peter Mülfarth in seiner rechten Hand hält. Das Werkzeug ist „mindestens so alt, wie die Firma“ und kommt auch 2023 noch zum Einsatz.
FOTO: MONTSERRAT MANKE

Woher kommt unser Essen?

Brühl (red). Der Ernährungsrat für Köln und Umgebung e.V. möchte die Ernährungspolitik zurück in die Region holen, auf die kommunale Ebene. Florian Sander, Geschäftsführer des Ernährungsrates, gibt bei der VHS einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise des Ernährungsrats und zeigt anhand aktueller Projekte, wie und welche Herausforderungen derzeit angegangen werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung findet am Freitag, 1. Dezember um 17:30 Uhr im VHS-Haus, An der Synagoge 2 statt.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Brühl (red). Die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahn-Bundesamtes zur Lärmaktionsplanung an Schienenwegen des Bundes hat begonnen. Bis 2. Januar 2024 kann man dem Eisenbahn-Bundesamt eine Rückmeldung zum Entwurf des Lärmaktionsplanes sowie zu dem Beteiligungsverfahren zu geben. Hierzu wird eine Beteiligungsmöglichkeit auf der Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet.

KONTAKT
Uhlstraße 102 - 50321 Brühl
Anzeigenabteilung
Tel. 02232 - 94 520-0
Fax 02232 - 94 520-80
anzeigen@schlossbote.de

Sind sie zufrieden mit der Zustellung?
Wir bitten um Ihr Feedback!
Tel. 02232-94520-0
Fax 02203-188388
www.rdw-koeln.de

Redaktion
Uhlstraße 102 - 50321 Brühl
Tel. 02234 - 95 744-300
Fax 02234 - 95 744-498
redaktion@rag-redaktionsservice.de
www.schlossbote.de

Unternehmer auf der Flucht

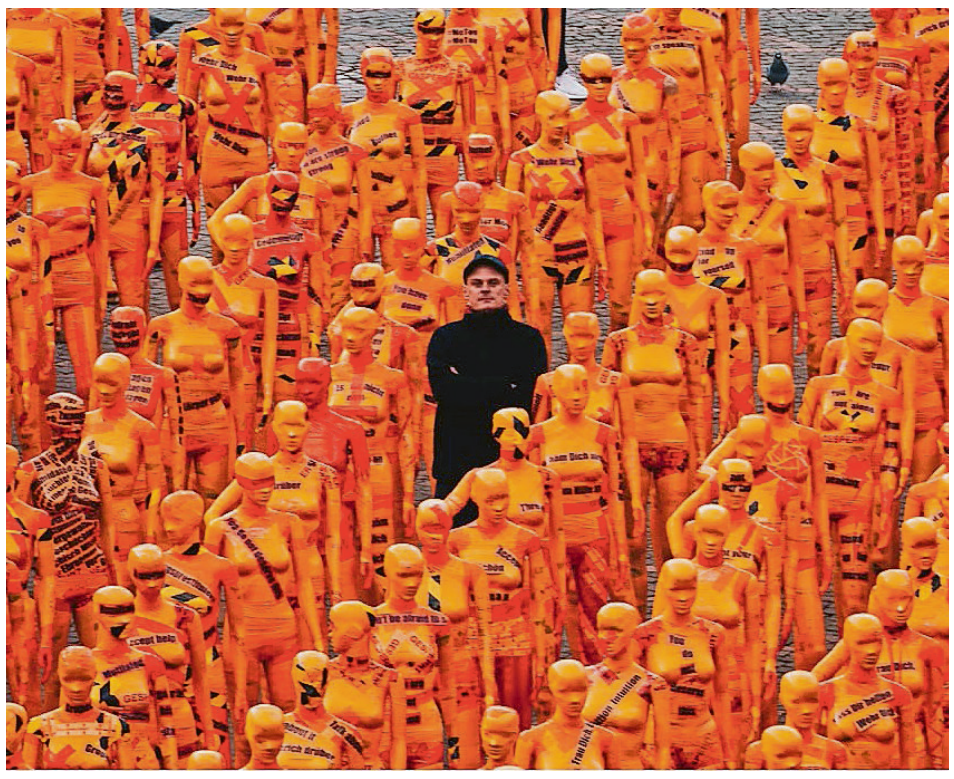
Brühl (bro). Der Wirtschaftskrimi um den per Haftbefehl gesuchten Aachener-Gründer Friedrich-Wilhelm Göbel sorgt landesweit für Schlagzeilen und Irritationen in der Brühler Filiale am Steinweg. Auch die Verwaltung verfolgt die Affäre mit großer Aufmerksamkeit. Der Standort Brühl wird aber als nicht gefährdet gesehen. „Bisher besteht kein Anlass zur Sorge“, sagte Bürgermeister Dieter Freytag dem Brühler Schlossboten. Der Hintergrund: Das Amtsgericht Hagen hatte am 2. November einen Haftbefehl für den Chef der Modekette ausgestellt, nachdem er nicht zu einem Prozesstermin erschienen war. In dem Verfahren geht es um falsche eidesstattliche Versicherungen. Der seit rund zwei Wochen spurlos verschwundene Modemanager ist bereits mehrfach mit dem Gesetz in Konflikt gekommen. Derzeit laufen mehrere Verfahren gegen Göbel, unter anderem soll er den Verkauf eines 4,7 Millionen Euro teuren Hauses an seine Frau in Kitzbühel verschwiegen haben. Laut Medienberichten soll Göbel nun nicht mehr Geschäftsführer der Modekette sein. Angeblich soll der Jurist Oliver Nobel sein Nachfolger sein. Göbel ist weiterhin auf der Flucht vor der Polizei.

Das Modehaus aachener in der Brühler Innenstadt: Der bisherige Geschäftsführer Göbel wird per Haftbefehl gesucht. Die Verwaltung sieht den Standort am Steinweg derzeit als nicht gefährdet an.
FOTO: BRODÜFFEL

Puppen mit eindringlichen Slogans

Tag gegen Gewalt an Frauen: Kunstinstallation auf dem Wesselinger Rathausplatz

Wesseling (mm). Samstag, 25. November ist der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Ein Tag, an dem weltweit gegen Diskriminierung und Gewalt jeder Art und für die Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen gekämpft und Öffentlichkeit geschaffen wird - und das geschieht in der Stadt am Rhein mit der spektakulären Kunstinstallation „Broken/Unbroken“ des Wesselinger Künstler Dennis Josef Meseg, zu dem die Gleichstellungsbeauftragte Nicole Buch und der Runde Tisch Wesselinger Frauen in Kooperation mit Künstler einladen. Die Installation wird von 9 bis 18 Uhr auf den Rathausplatz (Alfons-Müller-Platz) stehen. Um 15 Uhr findet die Begrüßung mit Bürgermeister Ralph Manzke im Neuen Rathaus statt. Anschließend wird ein Film zur Installation gezeigt, der in die Thematik einführt. Danach sind alle Interessierten zu einem kleinen Umtrunk eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Installation besteht aus 222 Schaufensterpuppen, die mit orangenem Flatterband umwickelt und mit eindringlichen Slogans beschriftet sind. Jede Figur prangert symbolisch eine andere Form der massiven Gewalt an, der Frauen weltweit schutzlos ausgeliefert sind.



Der Wesselinger Künstler Dennis Josef Meseg inmitten seiner Installation „Broken/Unbroken“, die am Samstag in der Innenstadt vor dem Rathaus aufgestellt wird.
FOTO: HEIKO HEINEN

Großes Schulfest mit einem guten Zweck

St. Ursula Gymnasium unterstützt Projekte

Brühl (rmm). Samstag, 25. November, feiert das St. Ursula-Gymnasiuman an der Kaiserstraße 22 zum ersten Mal seit sieben Jahren wieder ein Schulfest zugunsten der „Andheri Hilfe“. Im Anschluss an die Heilige Messe (10.30 Uhr in St. Margareta) öffnet die Schule um 12 Uhr seine Tore zum Schulfest mit einem bunten Programm: Es gibt Adventsgestecke, einen Flohmarkt, eine Geisterbahn, Kinderschminken und vielfältige kulinarische Spezialitäten. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen bereiten das Fest seit Wochen vor.

Das Besondere in diesem Jahr: Die Schule unterstützt die Menschen in den Projekten der „Andheri Hilfe“seit 55 Jahren. „Wir als katholische Schule sind sehr froh, seit vielen Jahren verbunden zu sein“, unterstreicht Schulleiter Florian Leibold das Engagement der Schule im sechsten Jahrzehnt. „Es macht einfach Freude, sinnvolle Projekte zu unterstützen und so dazu beizutragen, dass das Werk von Rosi Gollmann weiterhin segensreich wirken kann.“

Aktuell wählen die Schülerinnen und Schüler ein Projekt der „Andheri Hilfe“ aus, zu dessen Unterstützung der Basar den Auftakt geben wird. Fachlehrerin Irene Rödding vom Andheri-Team der Schule sagt, es sei sehr bewegend zu sehen, wie entsetzt die Schülerinnen und Schüler über die Diskriminierung und Ausgrenzung der Musahar seien, ein Projekt, das zur Auswahl steht, und wie sehr sie sich Bildung und Akzeptanz für diese Menschen wünschten.

„Wir sind zutiefst dankbar für das Engagement der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums seit sechs Jahrzehnten“, betont Elvira Greiner, erste Vorsitzende der Andherie-Hilfe.